

Statistik macht Schule – Arbeitsmarkt verstehen

Blatt 4: Die Arbeitslosenquote

Was ist Arbeitslosigkeit?

Mit der Frage, wie Arbeitslosigkeit in Deutschland definiert und gemessen wird, beschäftigt sich Blatt 1 der Reihe „Statistik macht Schule“.

Darauf aufbauend wird im Folgenden nun die offizielle Berechnung der Arbeitslosenquote in Deutschland vorgestellt und betrachtet.

Kernfragen / Lernziele

- Wie wird die Arbeitslosenquote berechnet?
- Warum wird sie benötigt?

Die Arbeitslosenquote

Personen, die ihre Arbeitskraft auf dem Arbeitsmarkt anbieten, werden als Erwerbspersonen bezeichnet. Das Arbeitskräfteangebot kann dabei entweder realisiert, d.h. die Person hat Arbeit gefunden, oder nicht realisiert sein, wenn der- oder diejenige noch keine Arbeitsstelle gefunden hat. In der offiziellen Arbeitsmarkt-Berichterstattung in Deutschland, werden die bei der Bundesagentur für Arbeit (BA) gemeldeten Arbeitslosen als Teil des nicht realisierten Arbeitskräfteangebots betrachtet.

Im Allgemeinen bildet eine Quote den prozentualen Anteil einer Untergröße an einer Gesamtheit zu einem festgelegten Zeitpunkt ab. Die Arbeitslosenquote stellt demnach den Anteil Arbeitsloser an allen Erwerbspersonen und damit die relative Unterauslastung des Arbeitskräfteangebots dar. In der Standardberichterstattung wird in der Regel die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen berichtet. Zur Berechnung dient die folgende Formel:

$$\text{Arbeitslosenquote}_t = \frac{\text{Arbeitslose}_t}{(\text{alle})\text{zivilen Erwerbspersonen}_t} \times 100$$

Der Term „(alle) zivilen Erwerbspersonen“ bildet die Bezugsgröße der Arbeitslosenquote auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen. Dieser ergibt sich aus der Summe der Erwerbstätigen und dem Bestand der gemeldeten Arbeitslosen, ebenfalls jeweils zum Zeitpunkt t . Die Gruppe aller Erwerbstätigen (realisiertes Arbeitskräfteangebot) setzt sich wie folgt zusammen:

- Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
- Ausschließlich geringfügig Beschäftigte
- Personen in Arbeitsgelegenheiten (AGH)
- Beamte (exklusive Soldaten)
- Auspendelnde Grenzarbeitnehmer
- Selbstständige und mithelfende Familienangehörige

Neben der üblicherweise berichteten Quote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen gibt es auch die Möglichkeit, die Arbeitslosenquote auf der Basis aller abhängigen zivilen Erwerbspersonen zu berechnen. Dabei entfällt die Gruppe der Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen aus der Bezugsgröße.

Grundsätzlich können die Arbeitslosenquoten aus methodischen Gründen nur für Regionen ausgewiesen werden, die mindestens 15.000 zivile Erwerbspersonen aufweisen.

Quoten für einzelne Personengruppen

Neben der allgemeinen Arbeitslosenquote für alle Arbeitslosen, können zusätzlich auch weitere Quoten für unterschiedliche Personengruppen berechnet werden. So ist es zum Beispiel möglich eine Quote für alle „Unter 25-jährigen“ oder ausschließlich für ein Geschlecht zu berechnen. Dabei ist allerdings zu beachten, dass auch immer die Bezugsgröße für diese Personengruppen angepasst werden muss (z.B. alle zivilen Erwerbspersonen unter 25 Jahre) und den Arbeitslosen dieser Personengruppe (alle Arbeitslose unter 25 Jahre) gegenüber gestellt wird.

Warum lohnt sich die Betrachtung der Arbeitslosenquote?

Im September 2014 betrug der Bestand der Arbeitslosen in Deutschland 2.807.806 Personen, in Nordrhein-Westfalen waren 746.856 Personen arbeitslos gemeldet (Datenstand: September 2014). Allein mit diesen Zahlen ist es schwer möglich, die Arbeitslosensituation in beiden Regionen umfassend einzuschätzen bzw. gegenüberzustellen. Für eine tiefere Analyse reicht die alleinige Betrachtung der absoluten Anzahl nicht aus.

Ein Grund dafür ist vor allem die unterschiedlich große Anzahl von Erwerbspersonen in den jeweiligen

Regionen und Personengruppen. Den 43.418.228 zivilen Erwerbspersonen in Deutschland im September 2014 stehen in diesem Beispiel 9.272.536 zivile Erwerbspersonen in NRW gegenüber.

Mithilfe der zusätzlichen Betrachtung der Arbeitslosenquoten (Deutschland: 6,5%; NRW: 8,1%; jeweils September 2014) ist eine genauere Analyse möglich. Bei der Berechnung der Arbeitslosenquote werden der Bestand an Arbeitslosen und das Erwerbspersonenangebot in Beziehung zueinander gesetzt. Dadurch ist ein besserer regionaler oder zeitlicher Vergleich möglich. Insbesondere bei zeitlichen Vergleichen ist es wichtig darauf zu achten, dass sich die Definition der Arbeitslosenquote und ihrer Komponenten zwischen den Betrachtungszeiträumen nicht geändert hat. Im Beispiel ist die Arbeitslosigkeit in Nordrhein-Westfalen bezogen auf das jeweilige Erwerbspersonenangebot im September 2014 höher als in Deutschland insgesamt, obwohl der absolute Arbeitslosenbestand geringer ist.

Was kann hinter einer Veränderung stecken?

In der nachfolgenden Grafik lässt sich erkennen, dass sich die Höhe der Arbeitslosenquote im Zeitverlauf teilweise stark verändert. Ist ein Sinken der Quote dabei immer auf einen Rückgang der absoluten Anzahl der Arbeitslosen zurückzuführen?

Das Sinken der Arbeitslosenquote kann mehrere Ursachen haben:

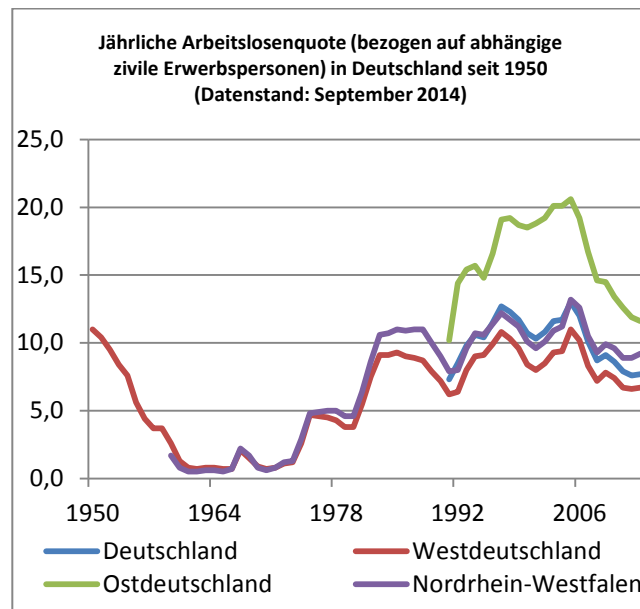
- Ein Rückgang des Arbeitslosenbestandes
- Ein Anstieg der Bezugsgröße
- Eine Kombination aus beidem

In Anbetracht der verschiedenen Komponenten der Arbeitslosenquote, insbesondere der Bezugsgröße, ist es in der Realität meist der Fall, dass sich alle Komponenten ändern und teilweise auch gegenläufig bewegen.

Diskussion:

Welche Faktoren oder Ereignisse können die Arbeitslosenquote beeinflussen oder haben sie in der Vergangenheit beeinflusst?

Der letzte größere Anstieg der Arbeitslosenquote lag im Jahr 2005. In diesem Jahr erhöhte sich der Bestand der Arbeitslosen unter anderem definitiv durch die Änderungen der sogenannten „Hartz IV“-Reformen, was zu einem Anstieg der Arbeitslosenquote führte.



Fazit

Die Arbeitslosenquote ist der Anteil Arbeitsloser am Erwerbspersonenangebot einer Region und basiert auf den offiziellen Daten der Bundesagentur für Arbeit. Sie ermöglicht einen aussagekräftigeren Vergleich über verschiedene Regionen oder Personengruppen und ist ein wichtiger Bestandteil, um in Deutschland einen Teil des Arbeitsmarktes zu analysieren.

Informationen im Internet:

- [Statistik der BA - Startseite](#)
- [Grundlagen Arbeitslosenquote](#)
- [Veröffentlichungen zur Arbeitslosigkeit](#)

Impressum

Titel
 Statistik macht Schule – Arbeitsmarkt verstehen
 Blatt 4: Die Arbeitslosenquote
Herausgeber: Bundesagentur für Arbeit – Statistik
Erstellungsdatum: September 2014

Zitierhinweis:
 Statistik der Bundesagentur für Arbeit: Statistik macht Schule – Arbeitsmarkt verstehen. Blatt 4: Die Arbeitslosenquote. Materialien der Statistik der Bundesagentur für Arbeit für Schüler und Lehrer, September 2014.

Für Rückfragen steht Ihnen zur Verfügung
 Statistik-Service West
 Telefon: 0211 4306 331
 Statistik-Service-West@arbeitsagentur.de

Weiterführende statistische Informationen
<http://statistik.arbeitsagentur.de>

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit
 Der Inhalt unterliegt urheberrechtlichem Schutz. Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit genauer Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte vorbehalten.